

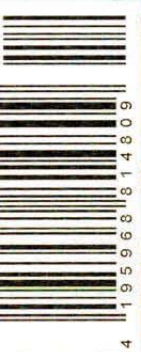
architektur. aktuell

the art of building

Behnisch Architekten, BIG Bjarke
Ingels Group, Heidl Architekten,
Dorte Mandrup Architects, Zinterl
Architekten; Essay: Helsinki

Design: Peter
Singer/Dor 2010
369
deutsch /
english

ISBN
978-3-03-910-143-0



Nordic Capitals Kopenhagen und Helsinki: Lebendige Moderne

P.b.b.
Verlagspostamt
1201 Wien,
Erscheinungsort Wien,
Zulassungsnummer:
022031409M



Photo Walking-Chair Design Studio

Walking-Chair Design Studio: You may 2009



Photo Butthaupt

EOOS: Mobiles Küchensystem „B2“ Mobile kitchen "B2"

2000 – 2010. Design in Wien Design of the Noughties, Vienna

► p.14 | Claudia Rinne

Zu einem Museum des 21. Jahrhunderts reformiert sich das Wien Museum seit dem Jahr 2003. Auch, indem es jetzt im Haupthaus am Karlsplatz höchst zeitgenössische Objekte ausstellt. Sie haben alle Anlagen zum Designklassiker des 22. Jahrhunderts.

Während gerade das Museumsgebäude von Oswald Haerdtl mit Inneneinrichtung und Direktionszimmer eine (ungebrochene) Wiener Tradition bezeugt, in deren Linie vor allem Architekten auch Interieurs, Möbel, Gebrauchs- und Ziergegenstände gestaltet haben, zeigt die aktuelle Ausstellung, wie prominent Design inzwischen als eigene Disziplin neben Kunst und Architektur positioniert ist. In ihrem Zentrum stehen die Arbeiten von acht Designbüros oder -studios: Marco Dessi, dottings, EOOS, For Use / Numen, Kabiljo Inc., POLKA, Soda designers und Walking Chair. Alle haben ihren Sitz in Wien, wurden mit zwei Ausnahmen erst im titelgebenden Jahrzehnt gegründet und produzieren international erfolgreich. Fast alle ihrer GründerInnen haben in Wien an der Universität für angewandte Kunst studiert, alle sind zugewandert und kaum interessiert, die Rolle des einsamen Genies zu

kultivieren. Mit der Auflösung der Materialklassen und Ron Arad als Initialzündler (1994 bis 1997 Professor für Produktdesign) hatte sich „Die Angewandte“ noch vor Österreichs EU-Beitritt einen Modernisierungs- und Internationalisierungsschub in Sachen Design geholt, der bis heute Wirkung zeigt.

In sechs Kapiteln erzählen die Kuratoren Tulga Beyerle und Peter Stuber mit Robert Rief und Christof Nardin als kongenialen Gestaltern nicht nur von der Arbeit der zentralen Acht, sondern auch von den

Ein Knoten mehr im Netz

verschiedenen Produktionsweisen und der für Wien typischen Möglichkeit, sich auf gut gepflegtes handwerkliches Können zu verlassen. Traditionsbetriebe wie Augarten, Backhausen oder Lobmeyr stellen junges Design her, in Peter Kohlmaiers Polsterei- und Tischlerbetrieb werden Prototypen gebaut, Megumi Ito, Tina Lehner und René Chavanne produzieren unter Eigenmarken. Klassisches Industriedesign wird auf sechs Monitoren repräsentiert. Die nächste Generation wird unter anderem von breadedEscalope mit ihrem nach immer gleichen Regeln immer wieder anders ausfallenden „Original Stool“

(2007) vertreten. Staatliche und private Initiativen sorgten nach der Schließung des ÖIF (Österreichisches Institut für Formgebung) dafür, dass Design zum Thema wurde. Der Rundgang schließt mit gefilmten Interviews: Ron Arad, Robert Stadler, Martino Gamper, Deyan Sudjic, Bořek Šípek und Alison Clarke geben Auskunft über ihr Verhältnis zu Wien und seiner Designszene.

Im Vortragssaal kann in das Gästebuch – hier Dejana Kabiljo's roter Tisch SCRIBOMAN (2001) aus Holz und Papierblock in abnehmender Höhe – ein Kommentar geschrieben, aber auch gelesen, gehört und gegessen werden. Vor der Videoprojektion und um einen Tisch, auf dem Publikationen zum Thema bereitliegen, stehen lauter Sitzmöbel des 21. Jahrhunderts. Sie kommen, wie die übrigen Exponate, zum guten Teil aus der museumseigenen Sammlung. Jean Paul, der von Walking Chair designt und von Kohlmaier produzierte Fauteuil, gehört zum Inventar und steht sonst im aktuellen Direktionszimmer. Alle können ausgiebig benutzt werden.

► 9.1.2011
www.wienmuseum.at



„Deep Space“ von J. & L. Lobmeyr, bleifreies handgeschliffenes Glas, Design Gregor Eichinger

Produktdesign trifft Qualitätshandwerk

Einmal im Jahr gibt es sie, die WIEN PRODUCTS Collection. Diese wird von Unternehmen der 1995 von der Wirtschaftskammer Wien in Leben gerufene Dachmarke WIEN-PRODUCTS-Gruppe umgesetzt, zu der ausschließlich Qualitätsbetriebe gehören. Bis heute zählen insgesamt 53 Unternehmen zu den Mitgliedern, elf davon partizipieren bei der diesjährigen Kollektion mit. Das Projekt ist einzigartig und durchdacht: Junge, aufstrebende Designer treffen mit Traditionsbetrieben zusammen und erarbeiten gemeinsam in dieser Konstellation eigene Entwürfe. Die Collection 2010 wurde anlässlich des Openings der Vienna Design Week feierlich präsentiert. Die Projekte erregen damit nicht nur internationale Aufmerksamkeit, sondern festigen Wiens Image als Produktionsstätte hochwertigen Designs und setzen ein starkes Zeichen für die Wiener Kreativwirtschaft. Aus der erfolgreichen Zusammenarbeit von Glasproduzent J. & L. Lobmeyr, unter anderem bekannt für seine starke Affinität zu Architekten und Designern, und dem Wiener Architekten Gregor Eichinger entstand der Becher Deep Space aus mundgeblasenem, bleifreiem Kristallglas, der mit Spezialfarben aus der Architekturglaswelt beschichtet ist. Der Grundgedanke dieser Kooperation war, gutes Design zu entwickeln mit Menschen, die viel über die heutige und die morgige Lebenswelt nachdenken. „Seit langem hatten wir

den Wunsch, mit Gregor Eichinger ein Design umzusetzen, und die WIEN PRODUCTS Collection 2010 ist eine gute Plattform. Gregor Eichinger ist in bester Wiener Tradition ein Fachmann für den Genuss, und ich lerne in jedem Gespräch wesentliche Aspekte zu Material, Funktion und Wahrnehmung kennen. Es ist eine inspirierende Kooperation und ein spannendes Produkt“, zeigt sich Leonid Rath, Geschäftsführer von J. & L. Lobmeyr begeistert. Der Kreativeur des Glases ist ebenfalls stolz auf das Ergebnis: „Jeder meiner Entwürfe basiert auf der Summe meiner Lebenserfahrung und meines Wissens. Der Name, die Gestalt, die Funktion beruhen auf einem komplexen Konstrukt von Erkenntnissen und Sehnsüchten. Insofern passt das Produkt zur persönlichen Designphilosophie – wie die Flüssigkeit in die Form des Glases.“

architektur.aktuell und J. & L. Lobmeyr verlosen ein Exemplar von Deep Space. Einsendungen bitte mit dem Betreff „Deep Space“ an showcase@springer.at.



Gregor Eichinger (links) mit Leonid Rath von J. & L. Lobmeyr

WIEN PRODUCTS Service Center
Wirtschaftskammer Wien
Stubenring 8-10 | A-1010 Wien
Tel. +43/1/514 50-1517 | Fax +43/1/514 50-1762
wienproducts@wkw.at | www.wienproducts.at

LOBMEYR
Kärntnerstrasse 26 | A-1010 Wien
Tel. +43/1/512 05 08-88 | Fax +43/1/512 05 08-82
wien@lobmeyr.at | www.lobmeyr.at